



**Kindeswohlgefährdung
Mitteilung über mögliche Kindeswohlgefährdung**

Aufnehmende/r (Vor- und Nachname):	Telefon:	Fallverantwortlicher:	Telefon:	Eingangsdatum:
------------------------------------	----------	-----------------------	----------	----------------

I. Aufnahme der Mitteilung

1. Zu erfragende Informationen zur mitteilenden Person

1.1	Name, evtl. Einrichtung
1.2	Telefonnummer/Handynummer
1.3	Beziehung der mitteilenden Person zur betreffenden Familie (z. B. Verwandte, Nachbar)

Kommentar [a1]: Diese Fragen sind ein relativ umfassender Katalog, die im Gespräch mit dem Mitteilenden **soweit als möglich** abgearbeitet werden sollten.

2. Zu erfragende Informationen zum Kind/Jugendlichen bzw. zur Familie

2.1	Kind/Jugendlicher: Name, Vorname, Geburtstag, Anschrift	♀ <input type="checkbox"/>	♂ <input type="checkbox"/>
2.2	Mutter: Name, Vorname, Geburtstag, Anschrift		
2.3	Vater: Name, Vorname, Geburtstag, Anschrift		
2.4	Pflegemutter/Oma/sonstige Betreuungsperson (nur wenn das Kind/der Jugendliche dort lebt), Name, Vorname, Anschrift		
2.5	Sorgeberechtigter: Name, Vorname, Geburtstag, Anschrift		
2.6	Leben Geschwister oder andere Personen im Haushalt? (sind Geschwister ggf. betroffen?)		
2.7	Wo befindet sich jetzt das/der betroffene Kind/Jugendliche?		
2.8	Wo befinden sich jetzt die Eltern?		
2.9	Wann ist die Familie am besten zu erreichen?		

Kommentar [a2]: Die Angaben können später durch bereits vorhandene Daten (Aktenlage, EWO-Abfrage etc.) ergänzt werden.

3. Zu erfragende Informationen, die Mitteilung betreffend

3.1	Was wurde beobachtet / wahrgenommen?
3.2	Wann und wie wurde es beobachtet / wahrgenommen (einmalig, über einen längeren Zeitraum)?
3.3	Wer war beteiligt?
3.4	Wo wurde es beobachtet / wahrgenommen?
3.5	Was veranlasste die mitteilende Person gerade jetzt das Jugendamt einzuschalten?
3.6	Seit wann besteht diese Situation?
3.7	Wie akut schätzt die mitteilende Person die Gefährdung ein und wie schnell muss aus Sicht der mitteilenden
3.8	Wie wird die Gewalt durch die meldende Person kategorisiert? (körperliche Gewalt, sexuelle Gewalt, unzureichende Förderung, seelische Gewalt, unzureichende Grundversorgung, ...)
3.9	Welche Erwartungen hat die mitteilende Person an den ASD



**Kindeswohlgefährdung
Mitteilung über mögliche Kindeswohlgefährdung**

4. Kooperation mit der mitteilenden Person

4.1	Welche Unterstützung kann die mitteilende Person anbieten? (z. B. Zugang zur Familie, Schutz des Kindes)
4.2	Ist die mitteilende Person einverstanden, dass sie bei der Familie genannt wird?
4.3	Ist die mitteilende Person bereit, bei der Polizei oder vor Gericht auszusagen?
4.4	Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit mit der mitteilenden Person; ggf. Rückmeldung

5. Bewertung der Mitteilung durch die Fachkraft:

5.1	in Bezug auf die mitteilende Person: (glaubwürdig, widersprüchlich, zweifelhaft, ...) Gibt es weitere Zeugen der Gefährdungssituation?
5.2	in Bezug auf das Kind:
5.3	in Bezug auf die Betreuungsperson/en:
5.4	in Bezug auf Entlastungsmöglichkeiten: gibt es andere Personen, die das Kind schützen könnten?

6. Es liegen bereits Informationen/Akten vor: Ja Nein

7. Entscheidung und weiteres Vorgehen

nach Rücksprache/Beratung im Team, mit Kollegen/innen, mit Vorgesetzten
wird wie folgt vorgegangen:

7.1	akute Kindeswohlgefährdung möglich, sofortige Intervention:
oder <u>keine</u> akute Kindeswohlgefährdung,	
7.2	Tätig werden innerhalb des normalen Geschäftsgangs, Gefährdung möglich, weitere Abklärung erforderlich:
7.3	Erzieherischer Bedarf, Beratung nach § 16 SGB VIII wird angeboten
7.4	Keine Kontaktaufnahme, weil:

Eingabe der § 8a-Aktion in Prosoz nicht vergessen!

II. J/B3- ASD/Regionalleitung

III. (zurück an Fallverantwortlichen)

Nürnberg, den
J/B3- ASD/APKZ
I. A.